

# Smartphone, Tablet, Internet Medienkompetenz



Gregor Arnold  
Jugendmedienschutzberater  
*[arnoldg@weibelfeldschule.de](mailto:arnoldg@weibelfeldschule.de)*

Weibelfeldschule Dreieich am 19.02.2017

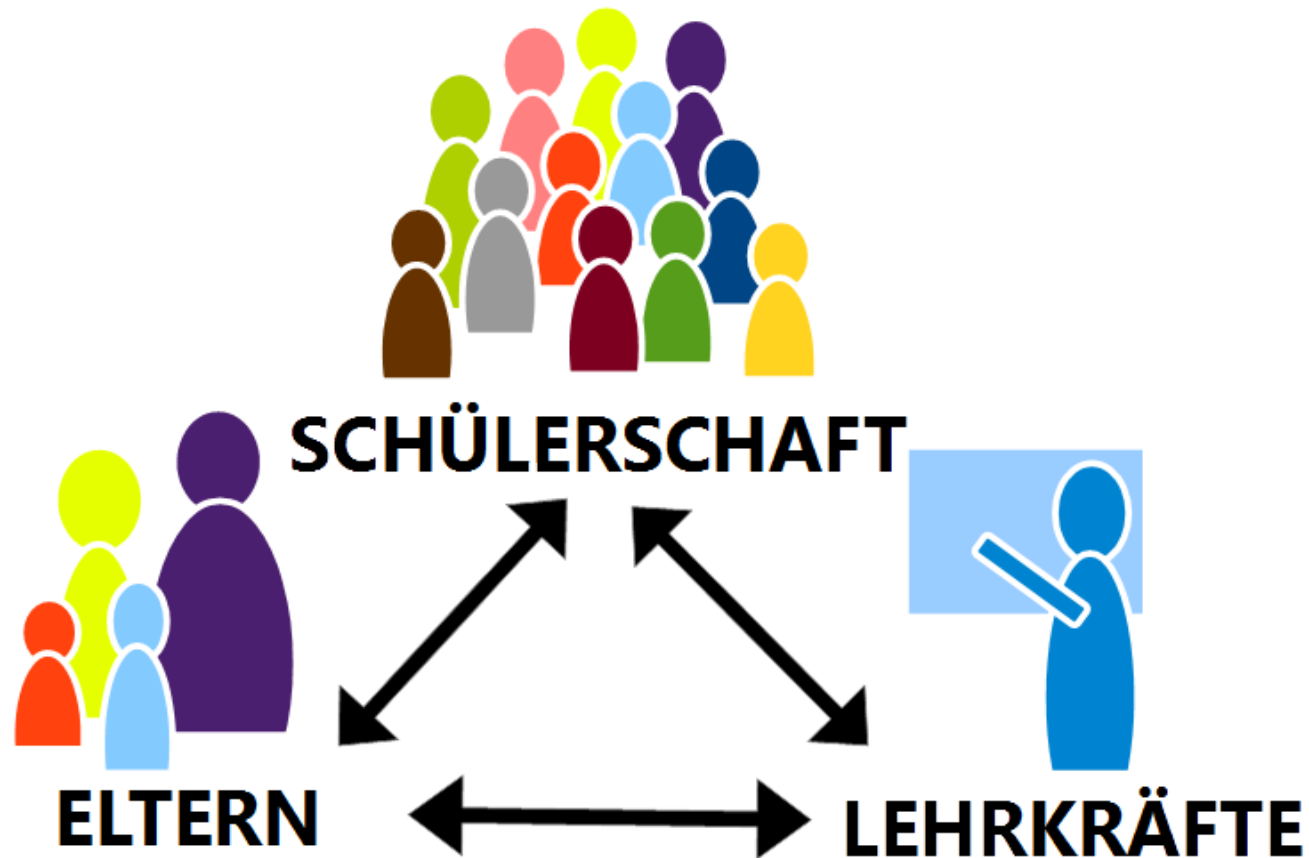
# Überblick

- Medienerziehung an der WFS
- JIM-Studie 2016
- Themenüberblick
- aus dem Unterricht
- Webseiten/Links/Informationen
- Ihre Fragen

# Medienerziehung an der WFS

- Handynutzungsordnung
- IKG-Schulcurriculum Jg. 5 und 6
- Elterninformationsabende
- Lehrerfortbildungen
- Medien-Einheiten im Fachunterricht
- Aufgreifen in KL-Stunden, Sozialen Lernen, Präventionsstunden, etc.

# Gemeinsame Medienerziehung an der Weibelfeldschule



# Handy-Benutzungsregelungen an der Weibelfeldschule

ab dem Schuljahr 2014-2015



Benutzung mobiler Digitalgeräte\* durch Schülerinnen / Schüler:

(\* = Handys, Tabletcomputer, E-Book-Reader und ähnliche Geräte)

- Benutzung nur außerhalb des Unterrichts
- Mitmenschen dürfen nicht gestört werden.
- Im Unterricht sind Geräte stumm zu schalten und in der Tasche zu verstauen.  
—> Ausnahme: ausdrückliche Erlaubnis der Lehrkräfte
- Das Obergeschoss Hauptgebäude ist handyfreie Zone.  
(Hier mobile Digitalgeräte ausmachen / stumm schalten!)
- Bei Verstoß werden mobile Digitalgeräte – inklusive der SIM-Karte – abgenommen!  
(Sie können am nächsten Tag durch die volljährigen Schülerinnen und Schüler oder die Eltern von minderjährigen Schülerinnen und Schülern beim Schulleiter abgeholt werden.)

## Rechtliches

- Fotos oder Film-/ Tonaufnahmen von Mitmenschen ohne schriftliche Einverständniserklärung sind verboten.  
—> Zuwiderhandlungen können sogar strafrechtlich verfolgt werden.
- Die Benutzung von mobilen Digitalgeräten bei Prüfungen und Klassenarbeiten / Klausuren ist verboten.  
—> Zuwiderhandlungen werden als Täuschungsversuch gewertet, Prüfungen / Klassenarbeiten / Klausuren können mit „nicht bestanden“ / „ungenügend“ (Note 6 / 00 Notenpunkten) bewertet werden.

Grundsätzlich gilt: Schülerinnen und Schüler sind für ihre mitgebrachten Geräte selbst verantwortlich, die Schule übernimmt keine Haftung bei Beschädigung oder Verlust.

Sollten sich jedoch illegale Inhalte auf den mobilen Digitalgeräten von Schülerinnen und Schülern befinden bzw. diese auch anderen zugänglich gemacht werden, rechtfertigt dies nicht nur schulrechtliche Maßnahmen in Bezug auf die Geräte selbst, sondern es können auch Maßnahmen unmittelbar gegen die Schülerinnen und Schüler ergriffen werden. Bei Verstößen gegen das Straf- bzw. Jugendschutzrecht werden je nach Schwere des Verstoßes auch Strafverfolgungs- oder Ordnungsbehörden hinzugezogen.

Das Zugänglichmachen und die Verbreitung (Weitergabe) von illegalen Inhalten auf mobilen Digitalgeräten sind Straftaten.

Beschluss der Geko vom 14.07.2014

– b.w. –



Ich habe die Handy-Benutzungsregeln zur Kenntnis genommen.

## **Empfehlungen der Weibelfeldschule zur Handy- bzw. Internetnutzung von Schülerinnen und Schülern**

### ***Wann ist ein Handy sinnvoll?***

- Grundschule: die Handybenutzung ist nicht nötig und nicht sinnvoll, die Gefahr der Ablenkung z.B. im Straßenverkehr ist groß!
- Ab Klasse 5: ein einfaches Handy zur Familienorganisation genügt (zum Telefonieren und SMS-Schreiben).
  - Für die Internetbenutzung stehen in der Bücherei Laptops bereit.
  - Für den Notfall gibt es im Sekretariat auch Telefone.

**Wir empfehlen, dass in der Förderstufe KEIN Handy geschweige denn ein Smartphone mit in die Schule gebracht wird!**

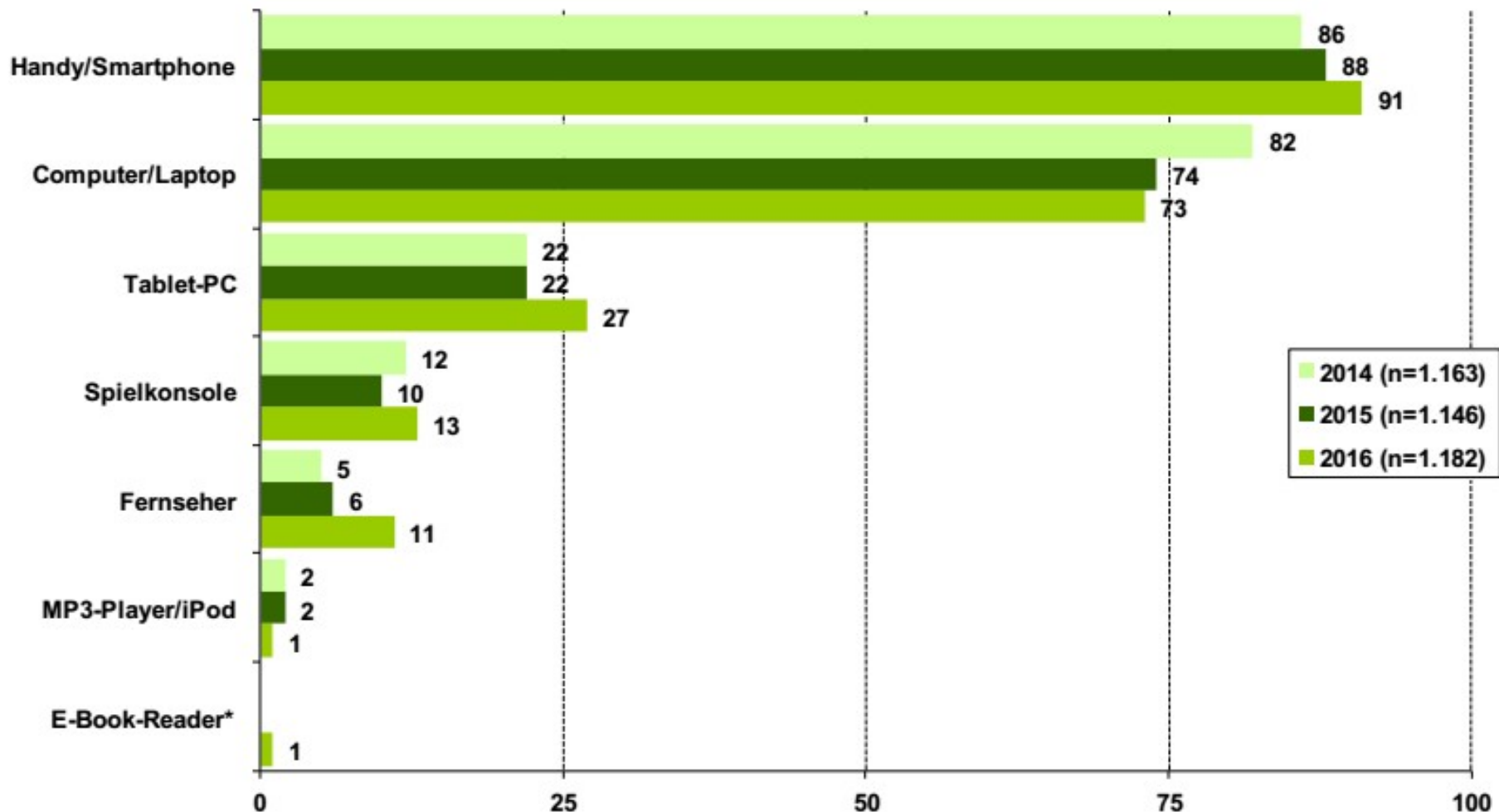
- Ab Klasse 8: ein Smartphone mit Prepaid-Karte ist möglich (ohne Flatratetarife!).
- Ab ca. 16 Jahren sind die meisten Jugendlichen alt genug, um im Umgang mit dem mobilen Internet die Gefahren einschätzen zu können und zu wissen, wie man sich vor ihnen schützen kann.

### ***Was sollten Eltern bedenken?***

- Internet immer und überall bedeutet freien Zugang zur kompletten Abbildung der Erwachsenenwelt mit all ihren Jugendgefährdungen – **Wann ist Ihr Kind dafür bereit?**
- Alle mobilen Digitalgeräte sollten bei unter 16-Jährigen vor dem Schlafengehen eingesammelt und erst wieder am Morgen ausgegeben werden – Welche internetfähigen Geräte gibt's noch im Kinderzimmer? (Spielekonsole, Fernseher, PC etc.)
- „Die anderen dürfen aber alle!“ - Besprechen Sie mit befreundeten Eltern gemeinsame Vorgehensstrategien.
- Vereinbaren Sie gemeinsam, wann und wie lange digitale Geräte wofür genutzt werden! Sprechen Sie auch über Erfahrungen und zeigen Sie Interesse! Bieten Sie Freizeitalternativen an.
- Besprechen Sie miteinander, ob und welche persönlichen Daten (z. B. Fotos, Adresse, Telefonnummer) Ihre Kinder wo und wem weitergeben dürfen. Sprechen Sie über Datenschutz.
- Kinder orientieren sich an ihren Eltern – wie erleben die Kinder den Medienkonsum der Eltern?
- Virenschutz und Firewall sollten notwendige Schutzmaßnahmen sein. Weiterhin kann man auf allen internetfähigen Geräten eine Filtersoftware installieren und Zeitfenster zur Nutzung auf dem Router einrichten (z. B. FRITZ!Box).

# Wege der Internetnutzung 2014 - 2016

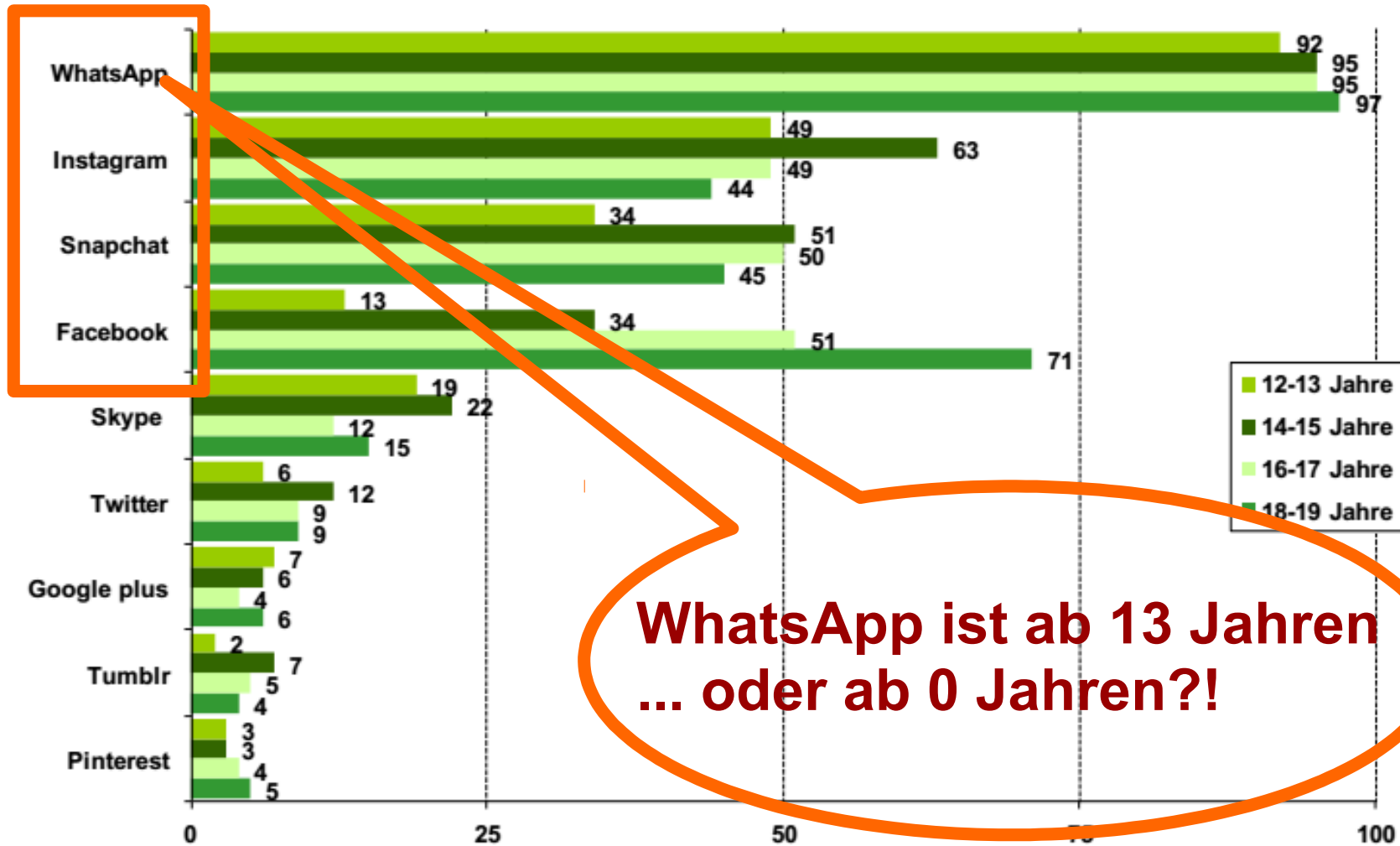
- in den letzten 14 Tagen -



Quelle: JIM 2014 - JIM 2016, Angaben in Prozent, \*2014/2015 nicht abgefragt  
Basis: Befragte, die mind. alle 14 Tage das Internet nutzen

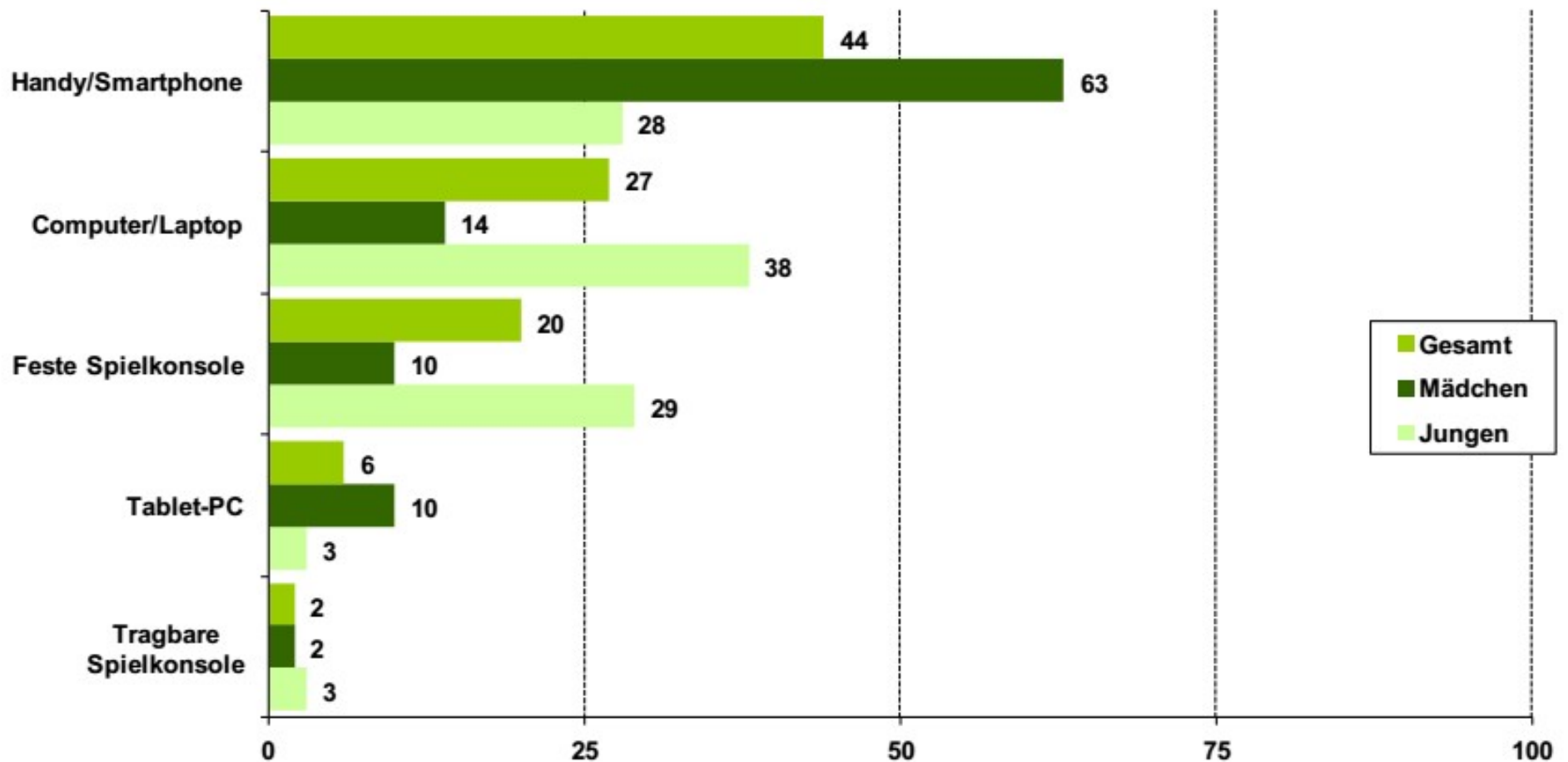
# Aktivitäten im Internet – Schwerpunkt: Kommunikation 2016

- täglich/mehrmals pro Woche -



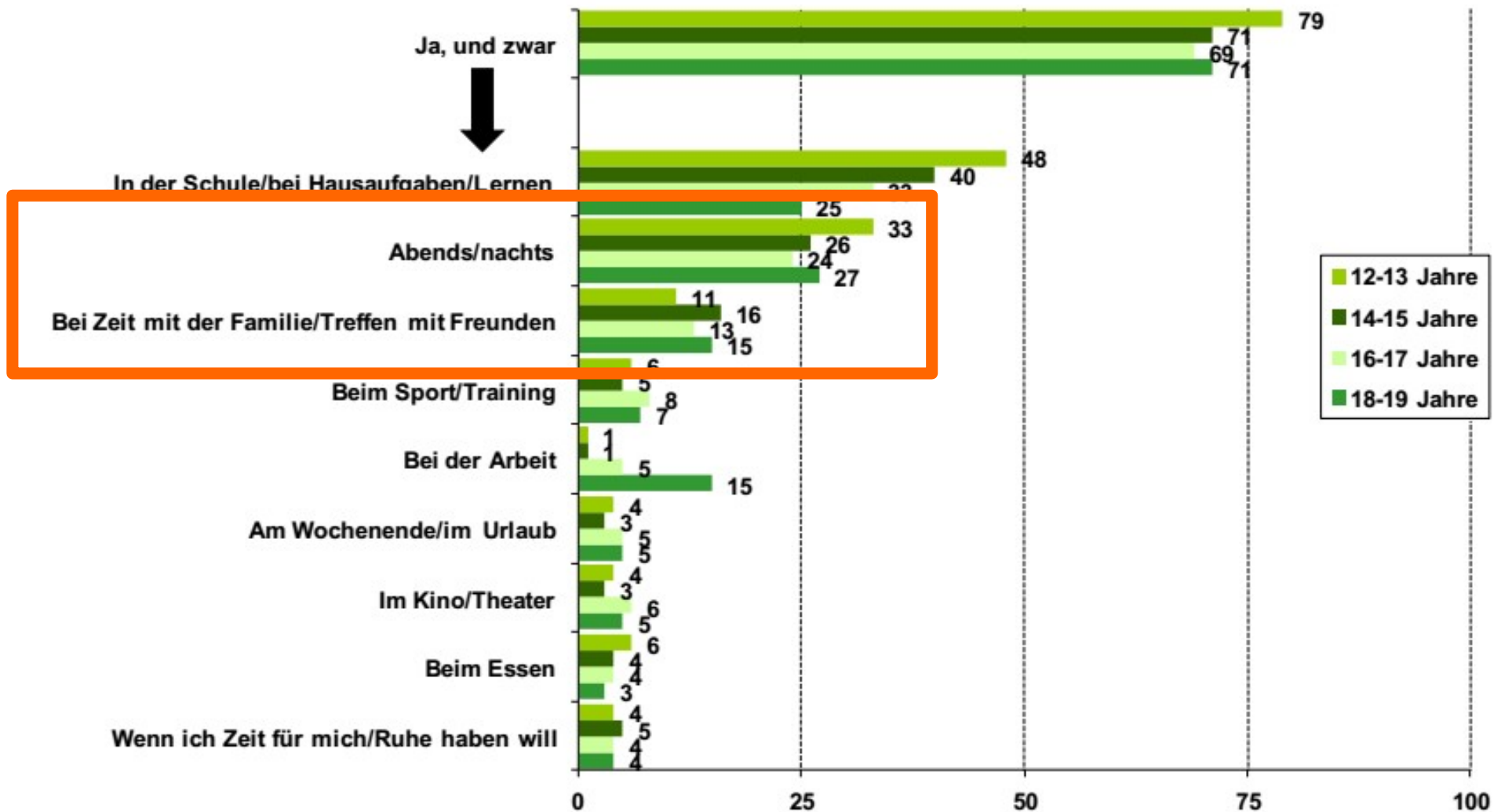
**WhatsApp ist ab 13 Jahren  
 ... oder ab 0 Jahren?!**

## Am häufigsten genutztes Gerät zum digitalen Spielen 2016



Quelle: JIM 2016, Angaben in Prozent  
Basis: Nutzer von Computer-, Konsolen-, Online-, Tablet-, Handyspielen, n=1.100

# Ich habe handyfreie Zeiten

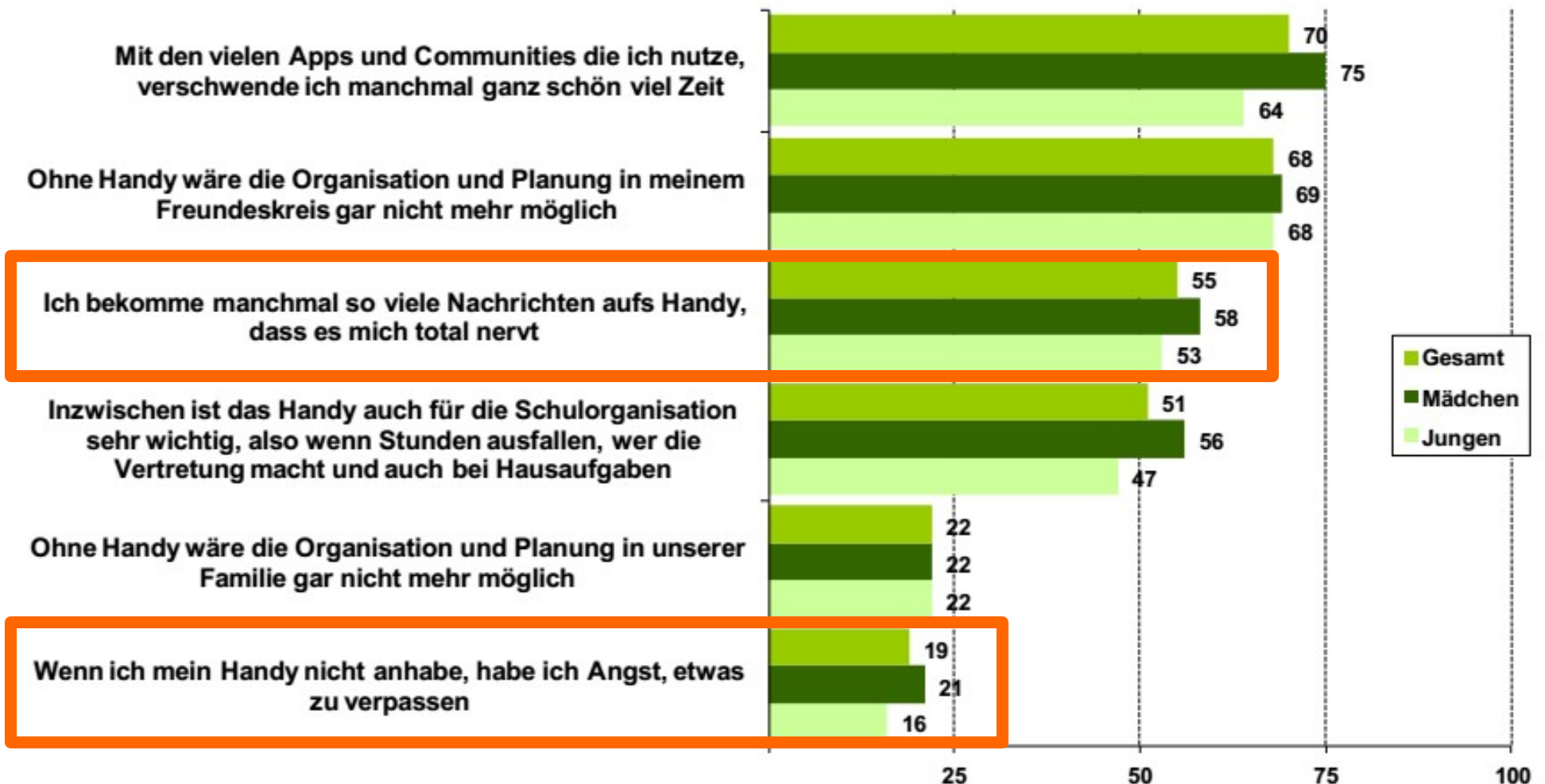


Quelle: JIM 2016, Angaben in Prozent

Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.162

# Meinungen zu Handy/Smartphone 2016

- stimme voll und ganz/weitgehend zu -



Quelle: JIM 2016, Angaben in Prozent

Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.162

[illegible]

# aus dem Unterricht ...

## WhatsApp Nachrichten

11 Schülerinnen und Schüler, 6 Monate:

Gesendet: 35.300 Nachrichten → ca. 540 pro S pro Monat

Empfangen: 88.600 Nachrichten → ca. 1350 pro S pro Monat

Klassengruppen: 11

Android:

WhatsApp – Einstellungen – Datennutzung – Netzwerk-Nutzung

Apple:

WhatsApp – Einstellungen – Daten- und Speichernutzung – Netzwerk-Nutzung

→ Zeitraum unter *Statistik zurücksetzen*

# Absprachen statt Verbote!

- Verhaltensregeln
- Handyregelung zu Hause
- Mediennutzungsvertrag
- WhatsApp Knigge

# Links etc.

Material:

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

[www.klick-tipps.net](http://www.klick-tipps.net)

[www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Scroller Medienmagazin für Kinder

[www.scroller.de](http://www.scroller.de)

Flimmo – Fernsehen mit Kinderaugen

[www.flimmo.de](http://www.flimmo.de) *Jetzt auch als App!*

Internet-, Handy- und Computerspielabhängigkeit – klicksafe-Tipps für Eltern



0800-1110550

Damit der Spaß nicht aus dem Ruder läuft

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

© 2014 klicksafe.de

WhatsApp, Instagram, Snapchat und Co.  
Sicherer in Sozialen Diensten  
TIPPS für Eltern



0800-1110550

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

© 2014 klicksafe.de

Datenschutz-TIPPS für Eltern



0800-1110550

Internet und Handy: So sind persönliche Daten sicher

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

© 2014 klicksafe.de

Digitale Spiele  
TIPPS für Eltern



0800-1110550

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

© 2014 klicksafe.de

So surft Ihr Kind sicherer!  
Internet TIPPS für Eltern  
von jüngeren Kindern (bis ca. 10 Jahre)



0800-1110550

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

© 2014 klicksafe.de

Nicht alles, was geht, ist auch erlaubt!



Urheber- und Persönlichkeitsrechte im Internet

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

iRIGHTS info

© 2014 klicksafe.de

Ratgeber Cyber-Mobbing



Informationen für Eltern, Pädagogen, Betroffene und andere Interessierte

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

iRIGHTS info

© 2014 klicksafe.de

Spielregeln im Internet 1



Durchblicken im Rechte-Dschungel  
Texte 1 – 8 der Themenreihe zu Rechtsfragen im Netz

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

iRIGHTS info

© 2014 klicksafe.de

Medien in der Familie: Regeln finden – Streit vermeiden  
www.mediennutzungsvertrag.de



Freiwillige Unterstützung durch  
Ralph Caspers

klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

© 2014 klicksafe.de



Handysektor erklärt: Was ist eigentlich Sexting?

Handysektor erklärt: WhatsApp-Stress!

Handysektor erklärt: Was sind eigentlich Kostenfallen?

Handysektor erklärt: Was ist eigentlich ein Bewegungsprofil?

Handysektor erklärt: Was sind eigentlich App-Berechtigungen?

Handysektor erklärt: Was ist eigentlich Cybermobbing?

1000

mit e-learnen darf man sich bereits bei vielen weiteren Aktivitäten auseinandersetzen. Die Online-Kommunikation mit Dozenten/Trainer ist  
Grundstein angelegt – doch auch neue Lernpartner/innen, Klassen und Freizeitsportler, Netz/Chats/Foren bringen ein Wiedererleben.  
erfahrung, die auch zentrale Bausteine für einen als e-learnen erfüllt [www.mediawerbung.net/learn.de](http://www.mediawerbung.net/learn.de)

## Soziale Netzwerke

Legende: Die weißen Darstellungen – das gilt auch bei anderen Notizenarten, Belegten Sie die Kästchen bei der Annotierung und grünen Sie gemeinsam die Darstellungen bei Colourschule und Philosophie. Zeigen Sie Interesse. Bei schlechten Erfahrungen sollte auch die Kästchen immer grüner sein. Schreiben Sie keine Angst, aber sprechen Sie offen über Risiken. Gemeinsamkeiten/Veränderungen minimieren. Bitte.

-  **1. Willenskraft sein:** Fremde Kontakte genau prüfen, bevor man sie im Netzwerk aufnimmt. Willens ist, Fremde und Fremde Nutzer blockieren und melden.
-  **2. Sich verschließen:** Sicherheitsmaßnahmen regelmäßig checken, mit Daten sparsam umgehen, dass keine Klarnamen angeln und auf private Informationen im Profil verzichten. Private Fotos können leicht in falsche Hände geraten.
-  **3. Denken vor Fühlen:** Genau überlegen, was der Post über einen selbst und um diesen selbst kann. Auf persönliche Daten und andere achten.

## Hotmedien

Kinder stellen zunehmend auch ihre eigenen Bedürfnisse. Dazu gehört auch ein MPF-Pager zum Mutt und Geschwisterchen, oft auch ein Vorwahl zum eigenen Handy. Ich werde ein Jahr erwachsen, machen Sie sich gerne mit den Funktionen vertraut und helfen Sie ihnen mit diesen Kind-Mutti.

- ✔ **Gründ. sichern:** Verfügt der Pögel über Internet und andere Kommunikation, und diese zumindest einfache In- und Outlines, gerade wenn ihr Kind noch nicht genug Erfahrung hat, ist eine Anmeldegebühr sparsam mit diesen sehr kleinen bei Leuchtstärken, falls vorhanden.
- ✔ **Nicht inszenieren:** Auch wenn Musik und Spiel macht, ist es nicht immer angebracht, am Tisch, bei den Hausaufgaben und bei Computern, wenn die Kinder spielen können.
- ✔ **Kostenlos im Netz:** (Online) viele (Physische) sind (nicht) auch nicht vollständig online. Sie können hier aber eine Preisgarantie anbieten und mit den Kids zusammen, heruntergeladen oder streamen. Auch für die gesamte Familie und Kinder. Alternativen.



## TV &amp; Film

Kleine Kinder sind von den bunten Bildern der „Flimmerleiste“ fasziniert, Anfangs schauen sie aber noch keine, der Gesangsbeitrag ist unvollständig. Begreifen sie die Kind ist am besten, dabei (wie Kontrollierung) geht nicht in kinderfähige und ein Kind kann nicht in Kind (immer) innerhalb Angebots ergreift sich bereit, die Kinder (Werbung) hat schwer mit der Programmierung unterhalten. Kinder schauen sich oft von ihnen (Flimmer, als, nach dem Fernsehen, Adressen (in dem), wie oft und lange der Fernseher (Hoff, wenn die Kind/ni, Raum/ni).



-  **2. Gemeinsam fernsehen:** Wählen Sie zusammen mit Ihrem Kind aus dem Kinderprogramm und schauen Sie, wie sich die Sendung ergibt. Wichtig ist, dass die Zeichnungen einfach, positiv und in der Regel nicht zu spannend sind. Informieren Sie sich über Altersangaben der FSK für Filme und der FSK für Sendungen. Das gilt auch für Mediatheken und Portale im Netz.
-  **3. Zeit begrenzen:** 30 Minuten am Tag sind Altersangaben nicht genug. Das gilt auch für andere Medien. Trachten Sie das Ablaufplan-Programm des Kindes heraus, haben Sendungen aufgeschrieben, online oder auf DVD anschauen, denn sind Sie positiv flexibel.
-  **4. Botschaft vermitteln:** Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Gesehene. Eintrübselte Momente können auch spielerisch verarbeitet werden. Daraus darf der Film/Video nicht einen Schlüsselergänzen formieren. Zudem kann das Programm für die Zukunft nicht überfordert werden.

Der Medienanleger  
für Familien

**[!] SCHAU  
HIN**  
Was Sie  
Kindern  
Medien macht.

3-6  
Jahre

7-10  
Jahre

11-13  
Jahre

**WIE WACHSEN  
KINDER  
GUT MIT MEDIEN  
AUF?**

Für jedes Alter die  
richtigen Medien-  
Tipps

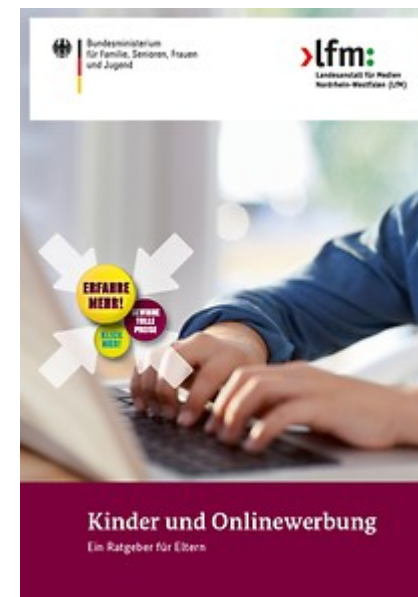
Das Magazin für die Welt der Medien und Kommunikation

Der Medienratgeber  
für Familien

**[!] SCHAU  
HIN**  
Was Ihre  
Kinder  
Medien macht

**WIE SURFEN UNSERE  
KINDER  
SICHER MOBIL?**

Antworten für Eltern  
zu mobilen Geräten,  
Apps & Co.



# Nomophobia

**No mobile phone phobia**

***Angst, etwas zu verpassen***

**Handyfasten**

Ihre Fragen ...